

1413. A Whiter Shade Of Pale

Hintergründe von S. Radic

A Whiter Shade of Pale (deutsch „Eine Spur bleicher“ oder „Ein hellerer Blasston“) ist der erfolgreichste Hit der britischen Band Procol Harum aus dem Jahre 1967.

Die Musik stammt von Gary Brooker und Matthew Fisher, der Text von Keith Reid. Keith Reid verfasste den Text zu *A Whiter Shade of Pale* Anfang 1967 und bot ihn dem Musikverlag *Essex Music* an, dessen Inhaber David Platz beeindruckt war und noch die fehlende Musik erbat. Nachdem Gary Brooker die Musik komponiert hatte, entstanden am 7. März 1967 zwei Demoaufnahmen in Mono. Die endgültigen Aufnahmen im April 1967 in den Olympic Studios entstanden in einer 3-stündigen Session, in der nur 2 Takes ohne Overdubs eingespielt und in Mono abgemischt wurden. Die **Besetzung** bestand aus *Gary Brooker* (Gesang und Piano), *Matthew Fisher* (**Hammond-Orgel** M-102), *Ray Royer* (Gitarre), *David Knights* (Bass) und *Bill Eyden* (Schlagzeug).

Allgemein wird *A Whiter Shade of Pale* (*Eine Spur bleicher*) in den Medien als der Song bezeichnet, den „niemand versteht“. Die Bandmitglieder haben stets widersprüchliche Aussagen über die Deutung des Textes gemacht, sodass sie bei der Auslegung nicht weiterhelfen. 1994 erschien von Keith Reid folgende Erklärung: *Ein nervöser Verführer trinkt sich auf einer Party durch Alkohol Mut an. Zunehmende Alkoholisierung beeinträchtigt seine Wahrnehmung durch abschweifende Gedanken: Fragmente aus Kindheitserlebnissen und seine kleinmütigen Ziele.* Die im Song wiederkehrende Metapher handelt von einer Schiffskatastrophe, die eine Parallele zwischen einer romantischer Eroberung und den Gefahren des Meeres zieht. Aha...

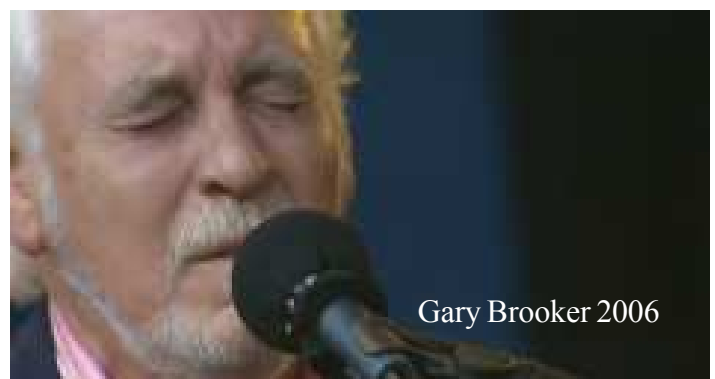
Der Text ist sehr interpretationsbedürftig und muss im Zusammenhang mit der zu seiner Entstehungszeit modernen psychedelischen Phase gesehen werden. Kern des Psychedelischen war die Auswirkung halluzinogener Drogen auf die Wahrnehmung des Menschen. Ein früher Kommentar des britischen *New Musical Express* verneint diese psychedelische Komponente; vielmehr spiele Procol Harum zwischen der Musik von Bach, Soul und Modern Jazz. Allerdings ist hier die Musik und nicht der Text gemeint.

Musikwissenschaftlich gehört der Song, wegen seines klassischen Einflusses, zum so genannten „Baroque Rock“, ebenso wie etwa *Eleanor Rigby* von den Beatles. Fishers feierliches Orgelspiel wurde durch Percy Sledges *When a Man Loves a Woman* inspiriert. Er hatte die Idee zu der Akkordfolge aus Johann Sebastian Bachs *Air aus der Suite Nr. 3 D-Dur*, welche auch an den Basslinien und am Orgelspiel zu erkennen sind.



Der Popsong besteht aus zwei Melodien, und zwar der gesungenen und der von der Orgel kontrapunktisch gespielten. Diese Kompositionstechnik des Kontrapunkts erlebte bei Bach ihren Höhepunkt. Das Stück gilt als erste Bearbeitung von Bach-Werken in der Rockmusik.

Die hier vorgestellte Live-Konzert-Version aus dem Jahre 2006 in Dänemark wird von dem Dänischen Symphonieorchester begleitet und besitzt eine „Barock-Einleitung“ in C-Moll, welche teilweise mit Solo-Strings und später mit Oboe-Solo in etwa an den Sound von *Rondo Veneziano* erinnert. Nach ca. 1:30 Min. endet das Intro mit einer Modulation nach C-Dur und Gary Brooker übernimmt den Gesang und begleitet sich selbst am Klavier im 4-Beat und vollem Orchester-Beat-Rhythmus, bzw. mit dem berühmten Orgel-Solo, wie im Original von 1967.



Gary Brooker 2006



PROCOL HARUM 1967

Slow-4Beat (T=80)

The musical score is divided into two sections: *Main 1* and *Main 2*. The tempo is marked as *Slow-4Beat (T=80)*. The score includes parts for Solo-Str., Strings, Piano, Bass, and Drums. The Drums part is specifically labeled with *Ride-Cymbal*, *BD*, *Rimshot*, *DSD*, and *small crash*.

Programmieranweisung

Dieser Slow-Beat besteht aus zwei unterschiedlichen Rhythmen: *Main 1* ist der „Barock“-Rhythmus für das Orchester-Interlude mit Strings und Oboe. Es ist auch „kein richtiger“ Beat, sondern eher ein Effekt-Rhythmus im Easy-Listening Bereich. Das sieht man auch dadurch, dass der Nachschlag von einem Rimshot (Snare-Kante) ausgeführt wird. Im *Main 2* ist dann der erwartete Slow-4Beat zu spielen. Hier übernimmt nur das Piano die Viertel-Schläge (4Beat), die Strings liefern das Akkord-Pad und die DSD (Disco-Snare-Drum) spielt den ordentlichen Nachschlag. Der Bass und die Bassdrum spielen punktiert, die Solo-Strings haben Pause.